



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

V. Kurfürst Friedrich II. verschreibt dem Ermbrecht von Ryndorp für die Schäden, welche er in den Diensten des Markgrafen Johann und Friedrich erlitten, gewisse Bestizungen im Dorfe Iden, am 4. Juni ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

V. Kurfürst Friedrich II. verschreibt dem Ermbrecht von Ryndorp für die Schäden, welche er in den Diensten des Markgrafen Johann und Friedrich erlitten, gewisse Besitzungen im Dorfe Iden, am 4. Juni 1447.

Wir frederich, von gots gnaden etc. Bekennen offentlichen mit dissem brieffe fur vns, vnnsen erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandborg vnd sunst fur allermenniglich, das wir angefeen vnnnd erkant haben etlichen schaden, den vnser lieber getruwer Ermbrecht von Ryntorp In vnnfers lieben Bruders Marggrafen Johansen vnd auch In vnnfsen dinste an pferden vnd auch anderen sachen genommen vnd empfangen hat, vnd auch fur alle seinne gerechtikeit, die er zu vns vnd vnser Herschafft meinte zu haben, darvnmme vnd auch vnd von besunderer gnade wegen wir dem gnanten ermbrecht vnd allen seinen menlichen liebslehnerben desse hirnachgeschroben gutere, Jerliche czinse vnd rente zu eynen rechten manlehen verliehen haben, Mit namen Im dorffe zu yden czwen hofe mit vier huben mit sodanne gerichte, dinsten vnd renten, als wir darober gehatt haben, hoheft vnd nyderst In dem felde vnd bynnen czunes vber dieselben zwen hofe vnd IIII huben, dar vorzeiten heyne von Gorne vnd heyne habeland awf gewonet haben, mit pechten, czynsen, bete vnd betekorn, als nemlichen auf Sand walburgentag XVI schillinge pfennigh vnd auf Sand micheletag XXX schillinge pfennige, IIII scheffel rogken, IIII scheffel gersten vnd VIII scheffel haberen, auf Sant Martenstag XXIIII schilling pfennyge zu czynse, Item auf denselben II hofen vnd IIII huben sodanne angefelle oder aneuarunge von Cone Ryngerflages wegen, dy seins Bruders weibe zu leipgedinge gelehn sind, nemlichen VI scheffel rogken, VI scheffel haberen, IIII scheffel gersten vnd funff hunre. Vnd wir vorlyhen dem obgnanten Ermbrechte von Ryntorp vnd seinen menlichen leipflensserben die obingefchriben II hofe vnd IIII huben mit allen Iren obingefchriben gerechtikeiten, czynsen vnd Renten, pechten, dinsten vnd gerichtten, vnd auch mit deme angefelle von Cone Ryngerflages wegen obgnant In craft vnd macht disses briefes etc., vnd geben Im des zu eynem Inwyser vnnseren Rath vnd lieben getruwen Matthis von Jagow, Ritters. Des tu Orkonde vnd bekentnisse disses briefes mit vnserm anhangeden Ingefegel verligelt vnd geben zu Brandborg, nach gots gebort XIII^o vnd darnach Im XLVII^{ten} Jare, Am Sonntage der heiligen dryfaldikeit tage.

R. Er Bernd von der schulenburg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XIX. fol. 154.

VI. Kurfürst Friedrich erklärt der Altmark und Prignitz, daß er kraft der mit seinem Bruder, dem Markgrafen Friedrich, getroffenen Uebereinkunft die Regierungshandlungen desselben anerkennen werde, am 4. October 1447.

Wir Friedrich der elter, von G. G. Marggrave tzu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkemmerer und Burggraf tzu Nuremberg, als wir uns mit dem Hochgebornen